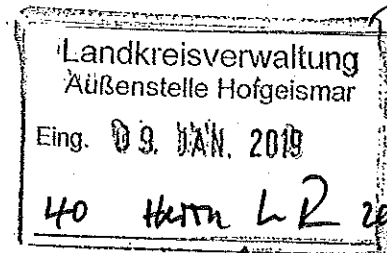


34112 Kassel documenta Stadt

Landkreis Kassel
Fachbereich Schulen
Herr Ralf Franke
Postfach 1350
34363 Hofgeismar



Kassel documenta Stadt

Stellungnahme zu dem Schulentwicklungsplan des Landkreises Kassel,
7. Fortschreibung

3. Januar 2019
1 von 2

Guten Tag Herr Franke,

wir bedanken uns für die Möglichkeit der Kenntnisnahme des o.a. Schulentwicklungsplans
des Landkreises Kassel und möchten wie folgt dazu Stellung nehmen:

Das auf Seite 34 Absatz 5 Satz 3 erwähnte Parallelangebot von G8 und G9 am
Wilhelmsgymnasium in Kassel wird seit diesem Schuljahr nicht mehr angeboten. Die Schule
hat sich dazu entschlossen, nur noch mit der Schulform G9 zu arbeiten. Wir bitten darum,
diesen Satz entsprechend zu korrigieren.

Auf den Seiten 398 bis 485 sind die Beruflichen Schulen der Stadt Kassel abgebildet. Wir
bitten um entsprechende Kennzeichnung dieser Datenblätter, als Auszug aus dem derzeit
beim Hessischen Kultusministerium vorliegenden Schulentwicklungsplan, 10.
Fortschreibung, der Stadt Kassel.

Aus den Datenblättern der Grundschulen des Landkreises Kassel ist ersichtlich, dass auch
im Landkreis die Schülerzahlen, ähnlich wie im Stadtgebiet Kassel, gestiegen sind und zum
Teil weiter steigen werden. Auch die Anzahl der geplanten Baugebiete hat zugenommen.
Dies hat Auswirkungen auf die Prognose der Beschulung von Schülerinnen und Schülern in
den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach
Plätzen in den Kasseler Gymnasien ungebrochen hoch. Da diese Plätze zunehmend durch
Stadtkinder besetzt werden, werden immer weniger Landkreiskindern Plätze zur
Verfügung gestellt werden können. Dies wiederum hat Auswirkungen auf die Auslastung
der Gesamtschulen in Stadt und Landkreis Kassel.

In den vergangenen Jahren war die Anzahl der Landkreiskinder, die in Schulen der Stadt
Kassel beschult wurden, fast genauso groß, wie die der Stadtkinder, die in Schulen des
Landkreises beschult wurden. Bis auf wenige Ausnahmen konnten dadurch bei der Wahl
der Schulen im Übergang 4-5 den Wünschen der Eltern und Kinder weitestgehend
entsprochen werden. Die weitere Entwicklung muss engmaschig beobachtet werden.

Wir sehen es deshalb als dringend erforderlich an, in Zukunft die Zusammenarbeit der operativen Ebene im Bereich der Schulentwicklungsplanung auszubauen. Wir schlagen vor, eine Abstimmung in regelmäßig stattfindenden Terminen (im März für den Übergang 4-5 und im November nach der Statistikabfrage) vorzunehmen und Möglichkeiten der Steuerung zu erörtern. Daneben würden wir den regelmäßigen Termin auf Entscheidungsebene gern beibehalten.

2 von 2

Da verschiedene gemeinsame Projekte anstehen, unter anderem die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Beschulung der Kinder aus Vellmar-West an der Schule Jungfernkopf und die Schulentwicklung im Kasseler Osten und der umliegenden Schulen im Landkreis Kassel, schlagen wir einen ersten gemeinsamen Abstimmungstermin im März dieses Jahres vor. Ihr Einverständnis vorausgesetzt werde ich Frau Steinbach bitten, einen Termin koordinieren zu lassen.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

Freundliche Grüße aus Kassel



Anne Janz
Stadträtin